

# Klinik bläddla

Klinikum Bayreuth · Klinik Hohe Warte  
**KLINIKUM BAYREUTH GMBH**

Das Magazin der Klinikum Bayreuth GmbH für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und Freunde

- 10 Jahre Brustzentrum
- Weaning-Zentrum mit 24 Betten in Betrieb
- Beschwerdemanagement bekommt neues Team
- Nephrologische Klinik zertifiziert
- Termine & Veranstaltungen
- Klinik Hohe Warte unterstützt EU-Projekt
- Prof. Dr. Hausmann: Verabschiedung nach 20 Jahren als Chefarzt
- Kurz & Knapp
- Rätseln & gewinnen



## ■ 10 Jahre Brustzentrum

Pünktlich zum 10. Geburtstag erhält das Brustzentrum der Klinikum Bayreuth GmbH zum vierten Mal das Qualitätsiegel der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Damit zählt es in der Brustkrebsbehandlung zu den Top-Adressen. Zukünftig setzt es sich stärker für mehr Lebensqualität trotz Krebstherapie ein.

In Deutschland erkranken jedes Jahr rund 70.000 Frauen an Brustkrebs. Allein in Oberfranken sind bis zu 400 im Jahr betroffen. Die Heilungschancen sind heute bei frühzeitiger Entdeckung und dank moderner Therapieverfahren hoch.

In diesem Monat feiert das Bayreuther Brustzentrum das zehnjährige Bestehen mit einem Symposium. In diesem feierlichen Rahmen erhielt Privatdozent Dr. Nikos Fersis, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Leiter des Brustzentrums der Klinikum Bayreuth GmbH, die Urkunde „Zertifiziertes Brustkrebszentrum“ der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Das Zertifikat ist ein Gütesiegel, das dem Brustzentrum höchste Behandlungsqualität bescheinigt.

Das erste Zertifikat bekam das Brustzentrum bereits vor zehn Jahren verliehen. Seither überprüft die Deutsche Krebsgesellschaft regelmäßig die Qualitätskennzahlen des Brustzentrums und empfahl es ununterbrochen. Das Bayreuther Brustzentrum ist inzwischen eine tragende Säule im Onkologischen Zentrum der Klinikum Bayreuth GmbH und gehört damit zu einem der zwölf deutschen onkologischen Spitzenzentren, dem Comprehensive Cancer Center der Europäischen Metropolregion Nürnberg.

Dem aktuellen Trend in der Brustkrebsbehandlung gibt Fersis den Titel „Life and Quality“ (Leben und Qualität). Es geht ihm darum, betroffenen Frauen trotz Krebsbehandlung eine hohe Lebensqualität zu sichern. Denn Fersis weiß, viele Frauen trifft die Diagnose Brustkrebs mitten im Leben. Daher legen er und sein Team viel Wert darauf, die Patientinnen möglichst brusterhaltend zu operieren und jeden einzelnen Schritt in der Therapie dahin gehend zu optimieren, dass der Spagat zwischen effektiver Behandlung und hoher Lebensqualität gelingt. Darüber hinaus stimmen sie die Behandlungen eng mit den Netzwerkpartnern im Brustzentrum ab, um möglichst



Daniel Huthmann (rechts), Deutsche Krebsgesellschaft, überreicht die Auszeichnung „Zertifiziertes Brustkrebszentrum“ anlässlich des zehnjährigen Bestehens. Er gratulierte PD Dr. Nikos Fersis, Chefarzt der Frauenklinik und Leiter des Brustzentrums, und dem Begründer des Bayreuther Brustzentrums, Professor Dr. Agustinus Tulasan, zu diesem Erfolg.

viele Therapiephasen ambulant durchzuführen und zusätzliche Hilfen oder Beratungen anzubieten. „Brustkrebs ist heilbar, wenn er rechtzeitig erkannt wird“, betont Fersis, „Daher ist es uns wichtig, dass unsere Patientinnen trotz Therapie aktiv am Leben teilnehmen. Das stärkt die Seele und fördert den Heilungsprozess.“ Für brustkrebsbetroffene Frauen arbeiten im Brustzentrum der Klinikum Bayreuth GmbH eine Vielzahl von Experten Hand in Hand. Jedes Jahr entscheiden sich über 100 Patientinnen, die erstmals die Diagnose Brustkrebs erhalten, für eine Behandlung im Brustzentrum der Klinikum Bayreuth GmbH. (cf)

## Wieder Atmen lernen

Im neuen Weaning-Zentrum werden langzeitbeatmete Patienten von der künstlichen Beatmung entwöhnt

Das sogenannte Weaning-Zentrum der neurologischen Frührehabilitation an der Klinik Hohe Warte ist jetzt, nach dreijährigem Aufbau, mit 24 Betten in Betrieb. Dort entwöhnt ein multiprofessionelles Team langzeitbeatmete Patienten von der künstlichen Beatmung. Die Klinikum Bayreuth GmbH schließt damit eine Versorgungslücke.

Es ist geschafft: Die Klinik für Neurologie in der Klinik Hohe Warte bietet Patienten, die lange Zeit intensivmedizinisch behandelt wurden, in einem spezialisierten Zentrum ein umfassendes Behandlungsangebot, das ihnen hilft, wieder unabhängig von Beatmungsgeräten eigenständig atmen zu lernen. Weaning heißt diese Entwöhnung, deren Ziel es ist, dass die Betroffenen letztendlich ganz auf eine maschinelle Beatmung verzichten können.

Stück für Stück entwickelte sich das Weaning-Zentrum innerhalb der neurologischen Frührehabilitation von acht auf heute bis zu 24 Beatmungsplätze. Ein multiprofessionelles Team wurde zusammengestellt und speziell geschult. Umbaumaßnahmen erfolgten und neue Einrichtungen, Überwachungsanlagen und Beatmungsgeräte zogen ein. Insgesamt investierte die Klinikum Bayreuth GmbH in den vergangenen drei Jahren dafür rund 500.000 Euro.

„Die deutlich verkürzten Verweildauern unserer Patienten im Krankenhaus bestätigen den großen Erfolg unseres Engagements für das Weaning-Zentrum“, betont Prof. Dr. Patrick Oschmann, Chefarzt der Klinik für Neurologie. Bei manchen Patienten verkürze sich der Krankenhausaufenthalt um bis zu ein Drittel. Das Erfolgsrezept ist die frühzeitig einsetzende enge Verzahnung von Intensivmedizin und Frührehabilitation. Im Weaning-Zentrum stellen Ärzte gemeinsam mit Pflegekräften, Physio- und Sprachtherapeuten, Ergo- und Sporttherapeuten sowie Neuropsychologen individuelle Behandlungskonzepte für ihre Patienten zusammen. Bei zusätzlichen Fragestellungen zieht das Team sehr unkompliziert weitere Spezialisten aus den Kliniken des Maximalversorgers Klinikum Bayreuth GmbH hinzu.

Das Weaning-Zentrum in der Klinik Hohe Warte stellt ein sinnvolles Anschlussangebot für neurologische Patienten der vier Intensivstationen der Klinikum Bayreuth GmbH dar. Es ist das einzige seiner Art in ganz Oberfranken und schließt eine Versorgungslücke in der Region. Die Kombination aus Intensivstation und therapeutischem Umfeld bietet den Patienten eine völlig neue Behandlungsqualität, die sich aus der modernen Intensivmedizin entwickelt hat und die Prognose der Betroffenen deutlich verbessert.

### Training für die Atemmuskeln

Vor allem Patienten, die aufgrund schwerer Erkrankungen wie Schädel-Hirnverletzungen, komplexer Schlaganfälle, septischer Krankheitsverläufe oder anderer neurologischer Erkrankungen, lange künstlich beatmet werden mussten, profitieren von dem zusätzlichen Angebot. Zukünftig können rund 100 Patienten pro Jahr im Weaning-Zentrum behandelt werden. „Wir erklären unseren Patienten den Behandlungsprozess, unterstützen und motivieren sie, denn sie müssen verstehen, dass die geschwächte Atemmuskulatur sich nur langsam wieder aufbauen kann“, beschreibt Dr. Ulrich Pötzl, Leitender Oberarzt der Klinik für Neurologie, den teilweise bis zu acht Wochen dauernden Prozess der Entwöhnung von der Beatmungsmaschine. In kleinen Schritten üben die Patienten wieder selbst Luft zu holen. Zunächst fünf Minuten mehrmals täglich und später bis zu mehrere Stunden. Parallel dazu üben Sprach- und Schlucktherapeuten mit ihnen das Schlucken



Oberarzt Dr. Ulrich Pötzl (links) und Chefarzt Dr. Patrick Oschmann ziehen eine positive Bilanz: Durch das Konzept des Weaning-Zentrums in der Klinik Hohe Warte verkürzt sich der Krankenhausaufenthalt bei manchen Patienten um bis zu ein Drittel.

und Sprechen. Ziel ist es, dass die Patienten nach ihrem Krankenhausaufenthalt wieder ein selbstbestimmtes Leben führen können. Bei manchen Patienten gelingt es nicht. Dann werden sie in der Klinik Hohe Warte bestmöglich auf das Leben mit einem mobilen Heimbeatmungsgerät vorbereitet.

Um in kritischen Situationen sofort reagieren zu können, ist die Weaning-Station sowohl in ihrer medizintechnischen Ausstattung als auch ihrer personellen Besetzung mit einer Intensivstation vergleichbar. Die Atmosphäre ist aber deutlich ruhiger und weniger hektisch. „Uns ist es wichtig, dass die Patienten wenig Stress haben. Sie sollen einen geregelten Tag-Nacht-Rhythmus erfahren, denn längere Erholungsphasen tragen zur Genesung bei“, sagt Pötzl. Und diese Erholung haben die Patienten nach ihren individuellen Trainingseinheiten, die nicht nur im Krankbett stattfinden, auch dringend nötig. So trainieren die Patienten in der sport- oder physiotherapeutischen Einheit des neuen Therapie-Zentrums der Klinik Hohe Warte. Diese Vielfalt an therapeutischen Angeboten im Rahmen der neurologischen Frührehabilitation ist in Deutschland einzigartig.

### Großes Interesse der Fachexperten

„Wir können stolz darauf sein!“, so brachte es Dr. Joachim Haun, Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH beim Fachsymposium des Weaning-Zentrums auf den Punkt. Zu diesem lud die Klinik für Neurologie Fachexperten aus Bayern und Thüringen ein. Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte aus anderen Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen oder ambulanten Diensten folgten der Einladung. Großes Interesse zeigten die rund 50 Gäste an dem Weaningkonzept der Klinik Hohe Warte, aber auch an den Fachvorträgen zu Störungsbildern beatmeter Patienten, zum Management von Luftröhrenkanülen, zu den Erfahrungen in der Schlucktherapie sowie zum Entlassungsmanagement. Das Engagement des Teams für das ganzheitliche Konzept des Weaning-Zentrums bestimmte auch die Organisation und Planung des Fachsymposiums. „Für uns ist der fachliche Austausch mit den Kollegen in den Rehabilitationseinrichtungen und Pflegediensten wie auch mit den niedergelassenen Ärzten wichtig, damit wir unseren Patienten eine hohe Behandlungsqualität aus einem Guss gewährleisten können“, sagt Oschmann. (cf)

## Die verborgene Schatztruhe

Anregungen und Beschwerden sind ein Schatz für Unternehmen, den es zu heben gilt

Ideen von Patienten, Angehörigen oder Partnern, aber auch Anregungen und Kritik dienen der Kundenorientierung. Denn alle enthalten Informationen für Optimierungspotenziale. Selbst Beschwerden, die aus Sicht des Krankenhauses wenig konstruktiv erscheinen, sind wertvoll. Beispiel: Ein Patient erleidet Nachteile, indem er Anweisungen des ärztlichen oder pflegerischen Personals missachtet. Häufen sich diese Beschwerden, bedeutet dies, dass nicht der Patient als ignorant zu sehen ist, sondern dass die Anweisungen des Personals nicht deutlich genug kommuniziert wurden (indirektes Beschwerdemanagement).

Vor allem aber dient ein Beschwerdemanagement dazu, die Patientenzufriedenheit wieder herzustellen, indem ein Problem schnellstmöglich gelöst wird (direktes Beschwerdemanagement). Damit die abgeleiteten Verbesserungsmaßnahmen effizient wirken, prüft das Beschwerdemanagement zeitnah deren Umsetzung. Wiederholungen negativer Abläufe können so erfolgreich ausgeschlossen werden.

Gerhard Seiß, Stabsstelle Innenrevision-Datenschutz und zentrales Beschwerdemanagement, war seit 2004 unter anderem als Hüter dieser „Schatztruhe“ tätig.



Simone Hahn und Bianca Specht haben immer ein offenes Ohr für Patienten und Angehörige.

Im November übergab er die Aufgabe einem neuen Team: Simone Hahn, als Leiterin (Tel: 0921/400-2030) und Bianca Specht (Tel: 0921/400-2032) managen seither den Bereich Beschwerdemanagement. (gs)

### Anzeige



Am Puls der Medizin

medika )  
am Puls der Medizin.



medika Medizintechnik GmbH  
Zentrale / Logistikzentrum  
Südring 84  
95032 Hof  
Tel. 09281/7549-0  
[www.medika.de](http://www.medika.de)

### Medizinische Beratung und Full-Service aus einer Hand!

Als eines der führenden Unternehmen im Bereich Medizintechnik, leistet medika mit hochwertigen Produkten und intelligenten Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag, die medizinische Versorgung mit Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen.

Damit agiert medika stets im Einklang mit den Wünschen und Anforderungen ihrer Kunden – am Puls der Medizin.

#### Unser Leistungsportfolio:

- Medizintechnik für Klinik und Ärzte
- OP-Instrumente
- Sterile Verbrauchsartikel
- OP-Einrichtungen
- Verbandstoffe
- Intensivmonitoring
- Diagnostikgeräte

## Zweifach zertifiziert: Nephrologische Klinik

### ClarCert bestätigt hohe Qualitätsstandards der Klinikum Bayreuth GmbH

Bereits seit 2012 bietet die Klinik für Nephrologie und Angiologie der Klinikum Bayreuth GmbH unter der Leitung von Prof. Dr. Harald Rupperecht als Bayerns einzige zertifizierte Schwerpunkt-Klinik für Nephrologie ihren Patienten Behandlungsstandards auf höchstem Niveau. Zur Rezertifizierung auf diesem Gebiet kommt nun eine weitere Auszeichnung: Mit sofortiger Wirkung darf sich die Klinik außerdem Zertifiziertes Hypertoniezentrum nennen und nimmt damit auch auf diesem Gebiet bayernweit eine Vorreiterrolle ein.

Das Internationale Zertifizierungsinstitut für Management und Personal ClarCert bescheinigt der Klinik von Prof. Dr. Rupperecht „überregionale Bedeutung mit Vorbild- und Modellcharakter“. Hier werde die Verzahnung zwischen ambulantem und stationärem Bereich mit dem KfH-Zentrum Bayreuth und einer großen Zahl nephrologischer Praxen in der näheren und weiteren Umgebung gelebt, schreibt ClarCert in seinem Auditbericht. (KfH steht dabei für Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.) Die laut ClarCert „moderne, strukturell, räumlich und organisatorisch gut aufgestellte nephrologische Klinik“ sichert die stationäre Versorgung für Patienten mit Nieren- und Hochdruckerkrankungen in der gesamten Region und darüber hinaus. Etwa 950 Patienten mit Nierenerkrankungen werden hier jährlich durch das Team um Prof. Dr. Rupperecht versorgt und behandelt. Hinzu kommen weitere 300 Patienten mit sehr schwer einstellbarem Bluthochdruck, die sich zur Abklärung und Diagnostik hier in Behandlung begeben.

#### Hohe Qualitätsanforderungen

Mit der Zertifizierung als Hypertoniezentrum und der Rezertifizierung als

nephrologische Schwerpunkt-Klinik bescheinigt ClarCert der Klinikum Bayreuth GmbH, dass sie strukturell, organisatorisch und im Bezug auf die Behandlungsqualität in der Lage ist, Patienten ein bayernweit einzigartiges Leistungsspektrum zu bieten. Denn die Qualitätsanforderungen für die Zertifizierung sind hoch: Neben einer Mindestanzahl an durchgeführten Behandlungen muss die Klinik sämtliche Behandlungsmethoden anbieten und dabei eine standardisierte und hochqualitative Durchführung gewährleisten. Im Klinikum Bayreuth werden diese Kriterien ohne Abweichungen erfüllt.

Positiv überzeugte das Gremium daneben auch die Einschätzung des Geschäftsführers Dr. Joachim Haun. „Die Fachexperten waren beeindruckt, wie in der Eröffnung vonseiten des Geschäftsführers der Klinikum Bayreuth GmbH Dr. Haun die Qualität als wichtigstes Merkmal medizinischer Leistungen gewichtet wurde“, heißt es im Bericht.

#### Hintergrund

Die Klinik für Nephrologie und Angiologie der Klinikum Bayreuth GmbH widmet sich insbesondere der Diagnostik und Therapie aller Formen des akuten oder chronischen Nierenversagens, der Systemerkrankungen und Autoimmunerkrankungen. Weiterhin gehören die Diagnostik, Abklärung und differenzierte Behandlung der arteriellen Hypertonie, die Betreuung von Patienten mit diabetischem Spätsyndrom und diabetischer Nierenschädigung sowie die Betreuung von Patienten nach Nierentransplantation in Kooperation mit den Transplantationszentren zu den Kernaufgaben der Klinik. Ein weiterer Bestandteil des Angebotes ist die Klinikdialyse mit acht Behandlungsplätzen für Hämodialysepatienten, von denen zwei auch als Isolationsplätze genutzt werden können. (xp)

## Termine & Veranstaltungen

**Mittwoch, 9. Dezember 2015, 18 Uhr**  
Medizinischer Vortrag

Es ist nicht immer der Alkohol:  
Wie unsere Ernährung die Gesundheit der Leber beeinflusst

Privatdozent Dr. Steffen Mühdorfer,  
Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie  
Klinikum Bayreuth, Konferenzraum 4  
Eintritt frei

**Mittwoch, 20. Januar 2016, 18 Uhr**  
Medizinischer Vortrag

Diagnostik und Therapie von  
Gedächtnisstörungen bei jungen  
und alten Menschen

Prof. Dr. Patrick Oschmann,  
Chefarzt der Klinik für Neurologie  
Privatdozent Dr. Stefan Förster,  
Chefarzt der Klinik für Nuklearmedizin  
Klinikum Bayreuth, Konferenzraum 4  
Eintritt frei

Wir wünschen allen  
besinnliche Feiertage und  
ein gutes neues Jahr 2016!

Ihre Redaktion



## Impressum

#### Herausgeber:

Klinikum Bayreuth GmbH,  
Preuschwitzer Str. 101, 95445 Bayreuth

#### Redaktion:

Ilse Wittal (iw), Claudia Maisel (cm),  
Gerhard Seiß (gs), Hildegund Hübner (hh),  
Antje Reimann (ar), Christiane Fräbel (cf),  
Jürgen Eberlin (je), Xenia Pusch (xp),  
Hannes Diener (hd), Henrike Freier (hf)

**E-Mail:** redaktion@klinikum-bayreuth.de

**Redaktionsschluss:** 15. Dezember 2015

**Fotos:** Klinikum Bayreuth GmbH

**Auflage:** 5.000

#### Gestaltung, Layout & Druck:

GMK GmbH & Co. KG  
Medien. Marken. Kommunikation.  
www.gmk.de

#### Anzeigenkontakt:

GMK GmbH & Co. KG  
Medien. Marken. Kommunikation.  
Uli Jörs, joers@gmk.de

## KURIOSSES – Jetzt wird's tierisch

Um den Kleintierzoo rund um das Klinikum Bayreuth zu entdecken, brauchen Sie sich nicht lange auf die Lauer zu legen. Gehen Sie einfach mit wachem Auge über den Parkplatz, wie es die Kollegen getan haben, die ihre Entdeckungen mit uns teilen.



Mehr Informationen auch unter:  
[www.klinikum-bayreuth.de](http://www.klinikum-bayreuth.de)



## Ein Mehr an Bewegung in greifbarer Nähe

Klinik Hohe Warte unterstützt EU-Projekt zur Entwicklung gedankengesteuerter Neuroprothesen

Mehr Bewegungsfreiheit für Patienten, die nach einer Rückenmarksverletzung nicht mehr in der Lage sind, ihre Arme, Hände und Finger zu bewegen – das erhoffen sich Wissenschaftler und Mediziner von der gemeinsamen Arbeit am EU-Projekt MoreGrasp. Privatdozent Dr. Rainer Abel, Chefarzt der Klinik für Querschnittgelähmte der Klinikum Bayreuth GmbH, und sein Team werden das Projekt beratend begleiten.

Nach einer Rückenmarksverletzung auf den Rollstuhl angewiesen zu sein – vor allem für diejenigen, die auf zwei gesunden Beinen stehen, eine schreckliche Vorstellung. Privatdozent Dr. Rainer Abel, Chefarzt der Kliniken für Querschnittgelähmte und Orthopädie der Klinikum Bayreuth GmbH an der Klinik Hohe Warte, und sein Team wissen aber: Die Arme nicht bewegen zu können, nichts greifen und anfassen zu können, das ist für Betroffene oft viel schlimmer. Intimsphäre – Fehlanzeige. Zähneputzen, Waschen, Toilette – nichts davon ist ohne eine zweite Person möglich. Sie beteiligen sich nun als externe Berater an einem Forschungsprojekt der Europäischen Union mit dem Namen MoreGrasp. Das Projekt will Bewegung in lahme Arme bringen und betroffenen Menschen damit ein Stück Freiheit zurückgeben.

Am Institut für Semantische Datenanalyse der Technischen Universität Graz forschen Wissenschaftler an der Entwicklung von Neuroprothesen, die durch Gedanken gesteuert werden. Was wie

Anzeige



Zauberei klingt, ist weit entfernt von Hokusfokus: Mithilfe einer Elektroenzephalografie (EEG) werden Gehirnströme direkt an der Kopfoberfläche gemessen, Änderungen im Gehirnstrommuster erfasst und in Impulse umgewandelt, die die Neuroprothese bewegen, wenn man gezielt an eine Bewegung denkt. Schon jetzt werden so differenzierte Bewegungen von Armen, Händen oder einzelnen Fingern möglich.

MoreGrasp will dieses System nun weiterentwickeln und erhält dabei auch Unterstützung aus Bayreuth. „Bereits vor einem Jahr wurden wir von den Experten aus Graz gefragt, ob wir dieses Projekt als externe Berater unterstützen. Jetzt, wo es genehmigt ist, freuen wir uns auf die Zusammenarbeit“, so Dr. Abel, der sich davon erhofft, dass von diesen Neuroprothesen bald auch seine Patienten profitieren. (xp)



**AUGUSS DES MONATS DEZEMBER**  
**„Weihnachtsstimmung“** Wirkt harmonisierend.  
 Im Anschluss Bratapfel  
 Täglich um 17 Uhr in der 4-Jahreszeiten-Sauna

## ENTSPANNUNG & WOHLBEFINDEN





Eine kleine Welt für sich, fern aller Hektik – unsere Saunalandschaft. Von der klassischen finnischen Sauna, über Soft-Sauna, Sanarium bis zum Steinbad gibt es alles, was Herz und Kreislauf auf Trab bringt.



**LOHENGRIN  
THERME  
BAYREUTH**

Staatlich anerkannte Heilquelle  
Heilquellenkurbetrieb

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 Thermenwelt:  
täglich 9.00 – 22.00 Uhr

Sauna und Wellnessoase:  
täglich 11.00 – 22.00 Uhr

Lohengrin Therme · Kurpromenade 5 · 95448 Bayreuth · Telefon 09 21/ 79 240-0 · Telefax 09 21/ 79 240-19  
 info@lohengrin-therme.de · [www.lohengrin-therme.de](http://www.lohengrin-therme.de)





G e s u n d h e i t , d i e S p a ß m a c h t !

## 20 Jahre Chefarzt für Anästhesie

Prof. Dr. Dieter Hausmann feierlich in den Ruhestand verabschiedet

Die Klinikum Bayreuth GmbH verabschiedete Prof. Dr. Dieter Hausmann nach 20 Jahren Chefarztstätigkeit für die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin feierlich in den Ruhestand.

Am 1. Mai 1995 trat Prof. Dr. Dieter Hausmann seinen Dienst als Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin im Klinikum Bayreuth an. Damals bestand seine Abteilung aus neun Anästhesisten. Heute umfasst sein Team 38 Anästhesisten und rund 60 Pflegekräfte. Jedes Jahr zählt die Klinik für Anästhesie über 14.000 Allgemein- und Regionalanästhesien und behandelt mehr als 1.100 Schwerverletzte und Patienten nach großen Operationen rund um die Uhr im Intensivzentrum.

Hausmann trug in seiner 20-jährigen Tätigkeit als Chefarzt große Veränderungen mit und baute die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin zu einem innovativen Partner für alle operativ und interventionell tätigen Kliniken der Klinikum Bayreuth GmbH aus. Geprägt waren diese Entwicklungen vor allem vom Fortschritt der medizinischen Wissenschaft und den Trends moderner Operationstechniken. Hausmann ist es zu verdanken, dass sich für die Patienten sehr schonende Narkosen und Regionalanästhesieverfahren wie auch Schmerztherapien auf Universitätsniveau in Bayreuth etabliert haben. Ein Meilenstein war die Eröffnung der Herzchirurgie 1996 und damit die Einführung neuartiger Narkoseverfahren. Mit der Fusion des Klinikums und der Klinik Hohe Warte 2004 folgten neue Herausforderungen. Hausmann managte seither die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin an zwei Standorten. 2009 etablierte Hausmann mit seinem Team den Akutschmerzdienst, der bei den Patienten über den Operationssaal und die Intensivstation hinaus für Schmerzfreiheit sorgt. Mit dem Neubau des Intensivzentrums 2013 erweiterten sich die Kapazitäten in der operativ-traumatologischen Intensivmedizin. Darüber hinaus verantwortete Hausmann die Notfallversorgung im Krankenhaus. Bereits seit vielen Jahren ist ein Reanimationsteam für Notfälle innerhalb der Klinikum Bayreuth GmbH rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr im Einsatz. Auch außerhalb des klinischen Betriebes unterstützte Hausmann seine ärztlichen Mitarbeiter, damit sie sich bei der Besetzung des Bayreuther Rettungshubschraubers Christoph 20 und beim bodengebundenen Notarztwesen engagieren konnten.

### Ein Rheinländer am Roten Main

Prof. Dr. Dieter Hausmann wurde 1950 in Bonn geboren. 1975 legte er an der Universität Bonn sein medizinisches Staatsexamen ab, promovierte ein Jahr später und begann seine Karriere als Assistenzarzt in Bad Neuenahr und Koblenz. Anschließend leistete er seinen Wehrdienst als Flugmediziner beim Jagdbombergeschwader 31 bei Köln ab. 1979 wechselte Hausmann an das Institut für Anästhesiologie der Universität Bonn und absolvierte dort seine Facharztausbildung für Anästhesiologie. Bereits mit 35 Jahren habilitierte er über ein Thema zum Stressstoffwechsel bei Unfallverletzten. Im gleichen Jahr wurde Hausmann zum Oberarzt und 1993 schließlich zum leitenden Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin am Universitätsklinikum Bonn ernannt. Parallel dazu leitete er den Notarzdienst der Stadt Bonn und erlangte die Zusatzbezeichnung Intensivmedizin. 1992 wurde Hausmann von der Universität Bonn zum außerplanmäßigen Professor ernannt. 1995 folgte er dem Ruf nach Bayreuth



Landrat Hermann Hübner (l.), Dr. Joachim Haun, Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH, (2. v. r.) und Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe (r.) gratulierten Prof. Dr. Hausmann und seiner Frau (m.) persönlich.

und übernahm als Chefarzt die Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin des Klinikum Bayreuth.

### Hohe wissenschaftliche Reputation

Neben seinem Engagement für die Patienten, förderte Hausmann seine jungen Arztkollegen. Aufgrund seiner vollen Weiterbildungsermächtigung qualifizierten sich unter seiner Leitung 26 Assistenzärzte zum Facharzt für Anästhesie und 15 Fachärzte erwarben die Zusatzweiterbildung Intensivmedizin. Zudem war Hausmann für die Bayerische Landesärztekammer als Prüfer für Fachärzte, Intensiv- und Notfallmediziner tätig und ist Mitglied mehrerer Gutachterkommissionen.

Hausmann verfügt über eine anerkannt hohe wissenschaftliche Reputation, die der Hochschullehrer auf seine mehr als 100 wissenschaftlichen Publikationen und über 200 Vorträge sowie zahlreiche Vorträge bei wissenschaftlichen Kongressen begründet. Er betreute zahlreiche medizinische Studien und promovierte über 40 Ärzte zum Doktor der Medizin.

Herauszustellen ist, dass Hausmann sein wissenschaftliches Renommee nutzte, um seine neue Heimatstadt – Bayreuth – als medizinischen Wissensstandort zu fördern und gleichzeitig der Bevölkerung Medizin anschaulich zu machen. 2001 richtete er den 31. Bayerischen Anästhesie-Kongress mit 800 Teilnehmern in Bayreuth aus. Parallel dazu organisierte er zusammen mit dem Bayerischen Roten Kreuz eine umfangreiche Ausstellung von Rettungsfahrzeugen und Rettungsgeräten für die breite Öffentlichkeit. Die angebotenen Erste-Hilfe-Maßnahmen und Rettungsdemonstrationen stießen bei der Bayreuther Bevölkerung auf großes Interesse.

Hausmanns Begeisterung für die Medizin sprang auch auf seine drei Töchter über: Sie studierten alle Medizin und zwei sind heute sogar im gleichen Fachgebiet – der Anästhesie und Intensivmedizin – tätig.

Die Nachfolge von Hausmann als Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin trat Professor Dr. Jörg Reutershan an. (cf)

## Kurz & Knapp

### Klinikum Bayreuth ehrt verdiente Mitarbeiter

Die Klinikum Bayreuth GmbH verabschiedete im feierlichen Rahmen verdiente Mitarbeiter in den Ruhestand und ehrte die Mitarbeiter, die ihr 25- bzw. 40-jähriges Dienstjubiläum feiern.

In einer Feierstunde bedankten sich Landrat Hermann Hübner, Aufsichtsratsvorsitzender der Klinikum Bayreuth GmbH, Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Vorsitzende des Krankenhauszweckverbandes, und Dr. Joachim Haun, Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH, ausdrücklich bei den Mitarbeitern, die in den Ruhestand wechseln, für ihr jahrelanges Engagement zum Wohle der Patienten und wünschten ihnen einen gesunden und erfüllten neuen Lebensabschnitt.

Hübner betonte in seinen Dankesworten gegenüber den Mitarbeitern, die seit 25 bzw. 40 Jahren für das größte Krankenhaus in Oberfranken tätig sind, dass sie mit ihren Erfahrungen eine große Stütze für das Unternehmen seien und eine Vorbildfunktion für die jüngeren Kollegen einnehmen. Oberbürgermeisterin Merk-Erbe sagte, dass die Mitarbeiter die hohe Qualität der Klinikum Bayreuth GmbH verkörpern, sie damit das wichtigste Kapital seien und dankte gleichermaßen für die Loyalität und



Treue. „Der größte Erfolgsfaktor in einem Krankenhaus ist der Mensch“, sagte Haun in der Feierstunde, um zu unterstreichen, wie wichtig jeder einzelne Mitarbeiter ist. Er bedankte sich bei den Jubilaren dafür, dass sie mit ihrem täglichen Engagement die Strategie nach höchster Behandlungsqualität zu streben mittragen.

Die Klinikum Bayreuth GmbH ist mit über 2.300 Mitarbeitern und 300 Auszubildenden der größte Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der Region. (cf)

### 23 Physiotherapeuten starten ins Berufsleben



Sie haben es geschafft. Nach drei Jahren Ausbildung in Theorie und Praxis starten 23 frisch examinierte Physiotherapeutinnen und -therapeuten in das Berufsleben. Sie alle haben bereits einen festen Arbeitsplatz gefunden – fast alle bleiben in Bayreuth und der näheren Umgebung. Mit einem Notendurchschnitt von 2,0 legten die Absolventen der Berufsfachschule für Physiotherapie in diesem Jahr ein rundum gutes Examen ab. In den theoretischen Bereichen blieb es sowohl schriftlich als auch mündlich mit 1,79 und 1,96 sogar bei einer Eins vor dem Komma.

Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Schulleiterin Bianka Giaquinto die Zeugnisse und entließ die Schülerinnen und Schüler damit auch offiziell ins Berufsleben. Die Jahrgangsbesten Julia Haslach, Maren Heimstädt und Meike Weigand wurden dabei für ihre herausragenden Leistungen bei der Abschlussprüfung geehrt. Alle drei erreichten die Traumnote 1,0.

Zwei Schüler des Jahrganges werden das Examen wiederholen und erhalten dazu bereits in ein paar Monaten Gelegenheit. Eine Schülerin des Jahrgangs, die die Prüfungen abbrechen musste, wird zu diesem Termin ihr schriftliches Examen nachholen können und damit ihre Abschlussprüfung beenden. (xp)

### 47 neue Schüler beginnen Pflegeausbildung



Die Praxisanleiter der Klinikum Bayreuth GmbH bereiten die Auszubildenden intensiv auf ihre ersten Einsätze auf den Stationen vor. Die Berufsfachschulen für Kinderkrankenpflege und Krankenpflege begrüßten jetzt ihre neuen Schülerinnen und Schüler feierlich. 17 Frauen starten in diesem Jahr die Berufsausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin. Die Berufsausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. zum Gesundheits- und Krankenpfleger beginnen 21 Frauen und 9 Männer. Vor ihnen liegen drei Jahre mit theoretischen Lerneinheiten und praktischen Einsätzen in der Klinik Hohe Warte und im Klinikum Bayreuth. Danach sind sie bestens auf die beruflichen Herausforderungen in der Pflege vorbereitet. Großen Wert legen die Berufsfachschulen der Klinikum Bayreuth GmbH auf die enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Dafür arbeiten seit letztem Jahr elf freigestellte Praxisanleiter als Bindeglied zwischen Schule und Stationseinsatz. Insbesondere für die ersten praktischen Einsätze im Krankenhaus bereiten die Praxisanleiter ihre Schützlinge auf die teilweise belastenden Situationen im Krankenhaus vor. Die Einführungs-tage wurden von bisher drei auf fünf Tage ausgeweitet. Jedes Jahr bietet die Klinikum Bayreuth GmbH etwa 100 jungen Menschen eine kostenfreie Berufsausbildung im medizinischen und pflegerischen Bereich an. (cf)

# Rätseln und gewinnen

kleines Jazz-ensemble	Symbol der Frühlingsfestes	Schutt-, Schlammstrom im Gebirge	Teil der Lungenhülle	▼	„Hauptmann von Köpenick“	▼	glühen	Offiziersanwärter	▼	Bewohner von Venedig	ein Schiff erbeuten	▼	Kollege, Gefährte	Bruchstücke	Vater v. Odin (nord. Sage)	schweiz. Gebäck	▼	Gemüsepflanze
▶	▶	▶	▶		Comic-Cowboy (Lucky ...)	▶				schweres Arbeitspferd	▶						○ <sub>2</sub>	
Krebsfleischimitat (jap.)	▶						Teil von Vietnam	▶			○ <sub>3</sub>		niederländ. Name der Rur	▶				gereizt, unruhig
Täuschung, Blendwerk	▶				Fliegenlarve	▶				Haarersatz, Haaraufsatz	▶						○ <sub>17</sub>	
▶			○ <sub>13</sub>		spanische Anrede: Herr	▶	südt.: bebautes Ortsgebiet	▶					geschl. Hausvorbau	▶				
hohes, trock. Küstenland		techn. Konvertierungsteil		Teil eines Buches	▶					Zimmer	▶	○ <sub>7</sub>			Hahnenfußgewächs			Los, Schicksal (Islam)
festsitzen, festkleben	▶						Entwicklungsrichtung (engl.)	▶					Postwertzeichen	▶				
Lebewohl				besitzanzeigendes Fürwort	▶								widerwärtig	▶			○ <sub>5</sub>	
Differenz d. Kontoseiten	▶																	
▶		○ <sub>14</sub>											aufdringlich, frech	Verbrechen		Hackwerkzeug		Vogelbrutplatz
dt. Astronom u. Mathematiker † 1630	orientalischer Warenmarkt		Dateneingabe in den Computer		südamerik. Kamel	▶							trainieren	▶	○ <sub>8</sub>			
fast	▶			○ <sub>12</sub>			Kochstelle	einfache Unterkunft		Auandteil an einer TV-, Filmproduktion			alberner Streich	ugs.: Versäger				
▶							Blasmusiker	▶						○ <sub>9</sub>	jemandem Sauerstoff zuführen			auslesen
Meereskreb		Gelehrtensprache		Kurort am Chiemsee	▶					gallerartiges Nesselteier		mobiler Computer ohne Tastatur	▶					○ <sub>6</sub>
Leichtmetallfahrzeugteil	▶						Abk.: Allgem. Betriebserlaubnis	vierte Stufe der Tonleiter	○ <sub>1</sub>							Rest im Glas		heftiger Fall
▶	○ <sub>15</sub>			überlieferte Erzählung		Foto vom Negativ unverpackt						Gesangsstil beim Jazz (engl.)		Kuchengewürz				
scharfe Kante	Abk.: Umweltbundesamt		Heilcreme englisch: Nebel	▶	○ <sub>11</sub>					Abk.: Telefon		Stück f. sechs Instrumente	▶					
Europ. Fußballverband (Abk.)	▶				lokal, hiesig	▶							○ <sub>18</sub>	Laut der Katze				○ <sub>16</sub>
alternative Energiequelle	▶					○ <sub>10</sub>	Stylingprodukt für die Haare	▶			Kapitalbringer	▶						
▶					verheiratetes Paar	▶			○ <sub>4</sub>					Edelpelz				®
unartiges Kind, Wildfang	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18



Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Lösungswort

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Angabe der persönlichen Daten per **interner Hauspost, Post** oder **E-Mail**.

Klinikum Bayreuth GmbH, Stichwort „Rätsel“, Redaktion Klinikblättdla, Preuschwitzer Str. 101, 95445 Bayreuth oder [redaktion@klinikum-bayreuth.de](mailto:redaktion@klinikum-bayreuth.de)

**Einsendeschluss: 18. Dezember 2015**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.